



Die 1970er

1970	Landtagswahl: CSU 56,4%
1972	Bundestagswahl: CSU 55,1%
1973	Klage gegen den Grundlagenvertrag
1974	Landtagswahl: CSU 62,1%
1976	Bundestagswahl: CSU 60,0%
1978	Landtagswahl: CSU 59,1%
1978	Franz Josef Strauß wird Ministerpräsident

1979

Europawahl: CSU 62,5%

1970 - Erstes Umweltministerium Europas

Bayern richtet bereits 1970 ein Umweltministerium ein - das erste in Europa! Erster Umweltminister wird Max Streibl.

1971 - Organisatorische Neuausrichtung der CSU

Gerold Tandler übernimmt das Amt des Generalsekretärs (1971-1978). Er leitet in Anlehnung an die Gebietsreform große organisatorische Umstrukturierungen in der Parteiorganisation ein. Der Parteivorsitzende Franz Josef Strauß stellt dem neuen Generalsekretär mit Florian Harlander (1971-1982) einen Landesgeschäftsführer zur Seite. Seither bestehen beide Ämter offiziell nebeneinander.

1972 - Gebietsreform



Die Landkreisreform und die Neubegrenzung der Regierungsbezirke tritt in Kraft. Die CSU-Kreisverbände werden den neuen Verwaltungsgrenzen angepasst.

1973 - Karlsruhe bestätigt CSU-Haltung zum Grundlagenvertrag

Auf Initiative von Franz Josef Strauß reicht die Bayerische Staatsregierung Klage beim Bundesverfassungsgericht gegen den Grundlagenvertrag der Bundesrepublik Deutschland mit der DDR ein. Das Bundesverfassungsgericht verkündet im Juli sein Urteil und stellt darin klar, in welcher Auslegung dieser Vertrag mit dem Grundgesetz (GG) vereinbar ist. Es bestätigt die Auffassung der CSU und der Bayerischen Staatsregierung, wonach Deutschland als Ganzes fortbesteht, die Bürger der DDR deutsche Staatsangehörige im Sinne des GG sind und die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands Aufgabe aller Verfassungsorgane bleibt.

1974 - Politischer Aschermittwoch erstmals in Passau

Nach 21 Jahren findet der "Politische Aschermittwoch" - bisher in Vilshofen - zum ersten Mal in der Nibelungenhalle in Passau statt.

1974 - Rekordergebnis für die CSU (62,1%) und erste Frau im bayerischen Kabinett

Die CSU erzielt mit 62,1 Prozent Stimmen und 132 Sitzen bei der Wahl zum 8. Bayerischen Landtag ihr bisher bestes Ergebnis. Landtagspräsident Rudolf Hanauer und Ministerpräsident Alfons Goppel

werden in ihren Ämtern bestätigt. August Lang (1974-1982) löst Alfred Seidl als Fraktionsvorsitzenden ab.

Erstmals wird mit der Berufung Mathilde Berghofer-Weichners zur Staatssekretärin im Kultusministerium in Bayern eine Frau Mitglied des Kabinetts.

1975 - Strauß bei Mao Tse-Tung



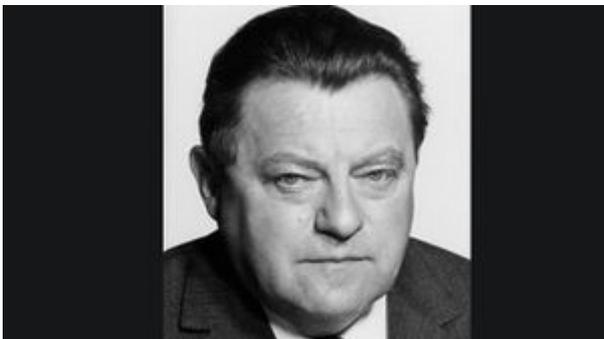
Der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß wird als erster deutscher Politiker von Mao Tse-Tung empfangen.

1976 - Kreuther Beschluss

Die Landesgruppe beschließt in Wildbad Kreuth, die Fraktionsgemeinschaft mit der CDU zu lösen.

Nach harten Verhandlungen, aus denen die CSU-Landesgruppe gestärkt hervorgeht, schließen CDU und CSU wieder einen Vertrag über die Bildung einer Fraktionsgemeinschaft.

1978 - Franz Josef Strauß wird Ministerpräsident



Bei den Landtagswahlen gewinnt die CSU 59,1 Prozent der Stimmen und damit 129 Sitze. Der neue Landtag wählt Franz Heubl zum neuen Landtagspräsidenten (1978-1990). Er löst den seit 1960 amtierenden Rudolf Hanauer ab.

Franz Josef Strauß wird Ministerpräsident (1978-1988). Er folgt Alfons Goppel nach.



Videos aus den 1970er Jahren